



Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr und vor allem *Gesundheit!*

Ihr Wasserschutzberaterenteam Hinrich, Tomma und Hauke.

Herbst-Nmin-Ergebnisse 2022

Insgesamt wurden im Herbst 2022 - 374 Nmin-Proben gezogen. Davon kamen 324 Proben in die Auswertung. Der Mittelwert aller Proben liegt bei **67 kg N/ha** und somit leicht über dem Vorjahreswert von 65 kg N/ha (2020 lag der Mittelwert bei 79 kg N/ha).

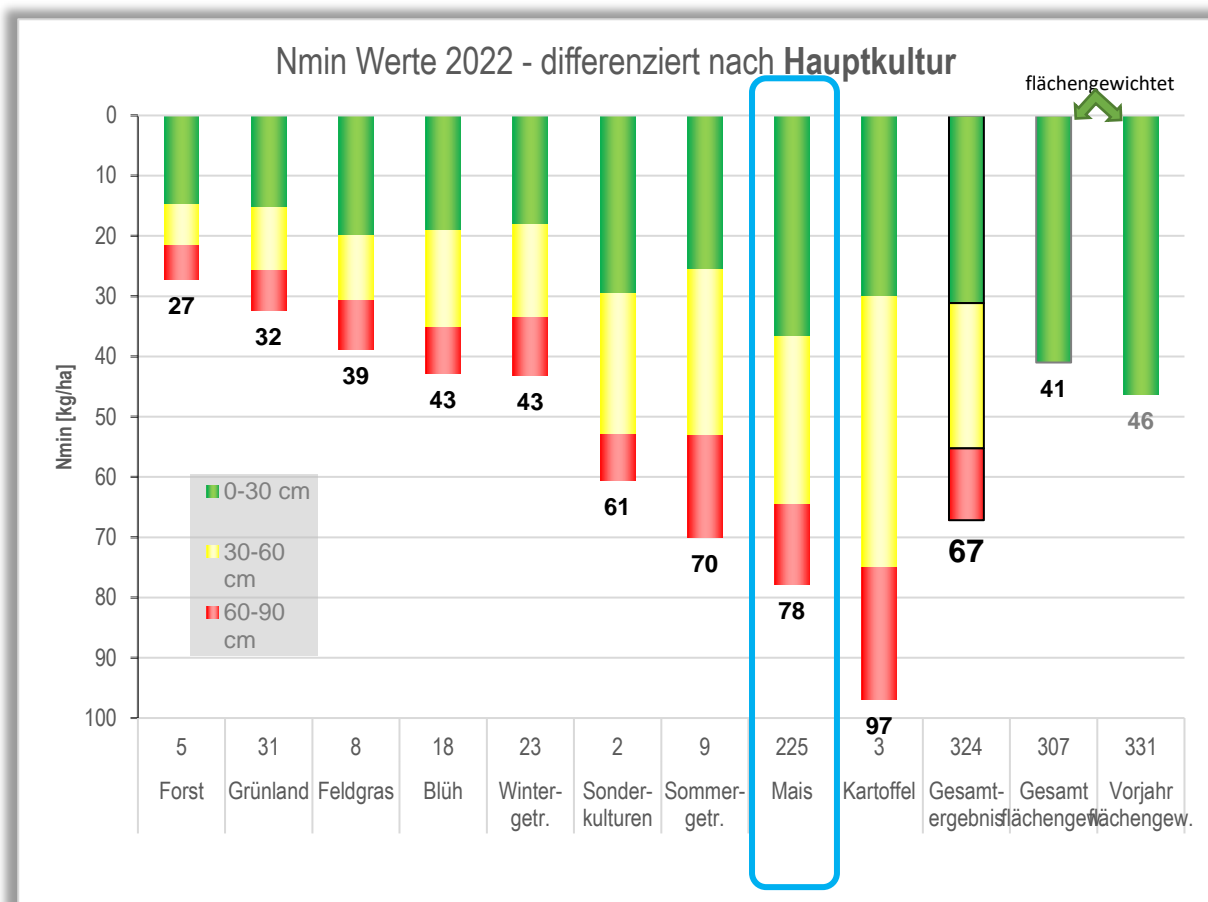
2022 haben sich die Nmin-Werte auf Grünland nochmal deutlich gegenüber den Vorjahren, insbesondere gegenüber den Dürre Jahren 2019 und 2018, verbessert. Dies zeigt, dass sich die Grasnarben aufgrund ausreichender Niederschläge in unserer Region und den durchgeführten Nachsaaten wieder erholt haben. Die Graserträge waren 2022 gut bis sehr gut und somit auch die Entzüge. Ein Grund könnten auch die stark reduzierten Mineraldüngereinsätze aufgrund der hohen Kosten sein. Es stellt sich allerdings die Frage, ob die Qualitäten auch weiterhin zufriedenstellend sind. In den Jahren 2018 und 2019 war neben der Trockenheit auch eine nicht angepasste und vor allem zu späte N-Düngung im Herbst der Grund für die zu hohen Nmin-Werte.

Nmin-Werte unter Grünland in den letzten 5 Jahren:

- 2018: 52 Grünlandflächen - **68** kg N/ha
- 2019: 55 Grünlandflächen - **76** kg N/ha
- 2020: 49 Grünlandflächen - 49 kg N/ha
- 2021: 49 Grünlandflächen - 39 kg N/ha
- 2022: 31 Grünlandflächen - 32 kg N/ha

In der folgenden Darstellung sind die Nmin-Werte aus 2022 differenziert nach der Hauptfrucht dargestellt.



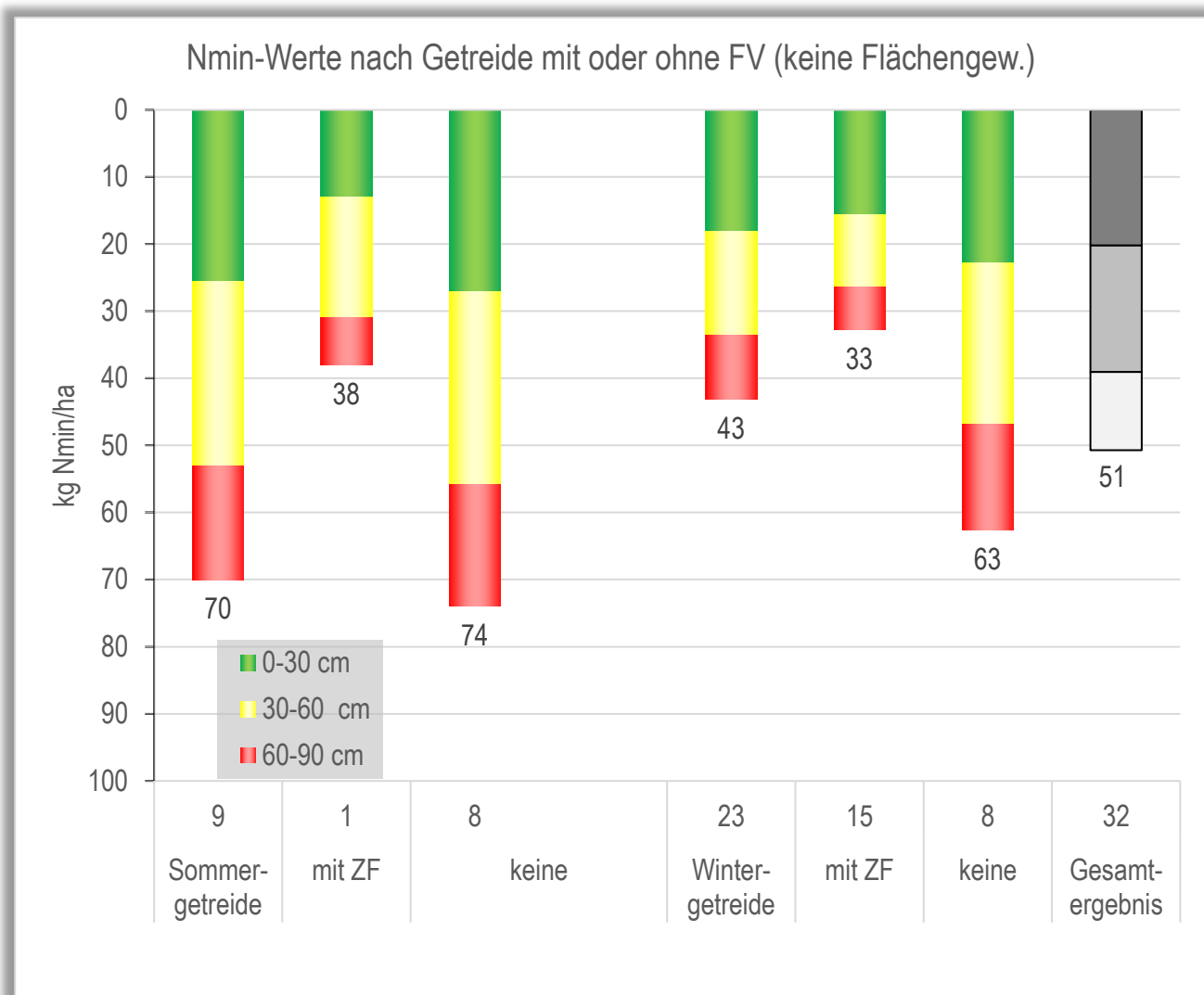


Die Streuung der Herbst-Nmin-Werte reichte dabei von 10 kg (Min) bis 267 kg Nmin/ha (Max). Aufgrund der Gestaltung unserer Freiwilligen Vereinbarungen (FV) werden im Verhältnis sehr viele Maisflächen untersucht (225 Proben). Um die Ergebnisse auf das tatsächliche Nutzungsverhältnis in unseren Trinkwassergewinnungsgebieten (TGG) zu übertragen, sollten die Ergebnisse einmal auf die Nutzung umgerechnet werden. Die Nutzung in unseren Gebieten verteilt sich wie folgt: Grünland (75 % der LF), Mais (16 % der LF), Getreide (3,5 % der LF), Ackergras (3,2 %) und Sonstiges (2,3 % der LF). Grünland nimmt also drei Viertel der Nutzfläche ein. Durch die Umrechnung werden wir dem großen Grünlandanteil in unserer Region gerecht. Die *guten* Werte für das Grünland bekommen dadurch eine höhere Gewichtung. Am Ende erhält man dann einen flächengewichteten Nmin-Wert von **41 kg/ha** (2021 46 kg, 2020 58 kg).

Insgesamt wurden, wie schon erwähnt, auf 225 Maisflächen Herbst-Nmin-Werte gezogen. Ab Mitte Oktober sind die Flächen beprobt worden. Im Durchschnitt aller Maisflächen liegt der Wert bei **78 kg Nmin/ha** und ist somit leicht über dem Vorjahr aber deutlich besser als 2020 (2021; 73 kg, 2020 95 kg Nmin/ha). Anhand der Einzelwerte zeigt sich eine Spannweite der erreichten Ergebnisse (min. 27 kg bis max. 267 kg N/ha). Es lässt sich somit festhalten, dass sich auch nach Mais durchaus Nmin-Werte von **< 50 kg Nmin/ha** erreichen lassen. Dies schafften immerhin **21 %**, **50 %** schafften einen Wert zwischen 50 und 80 kg.



Wenn man sich die Nmin Auswertung genauer anschaut fällt auf, dass sich die Blühstreifen (u.a. auch Silphie und ganze Blühflächen) sowie Forstflächen, Grünland, Wintergetreide und Ackergras mit Werten zwischen **27** und **43** kg gut darstellen. Auch der Mais bleibt in diesem Jahr erfreulicherweise mit einem Mittelwert von 78 kg N/ha unter dem Grenzwert von 80 kg N/ha. Auffällig sind hingegen die Sommergetreideflächen. Häufige Ursache für die erhöhten Herbst-Nmin-Werte nach Sommergetreide sind vielerorts eine Bodenbearbeitung zur Wintergetreidebestellung.



In der obenstehenden Abbildung ist zu ersehen, dass die Freiwillige Vereinbarung (FV) der Zwischenfruchtmaßnahmen (ZF) eine deutliche Wirkung auf den Herbst Nmin Wert haben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Teilnahme an den **Freiwilligen Maßnahmen** und dem Interesse am Wasserschutz. Insgesamt konnten auf 12.038 ha für rund 570.000 € Maßnahmen abgeschlossen werden. Auffällig war auch dieses Jahr wieder, dass einige Maßnahmen aufgrund von verspäteten oder gar nicht eingereichten Unterlagen gekürzt oder gestrichen werden mussten.



Termine

Bezirksstelle Ostfriesland

Für das Jahr 2023 sind wieder Fortbildungsveranstaltungen für die Sachkunde im Pflanzenschutz

Sachkunde im Pflanzenschutz 2023

31. Januar, Middels; Alte Post, Webcode 33008371,

01. Februar Wittmund; Stadthalle, Webcode 33008369,

02. Februar, Jübberde; Zum grünen Jäger, Webcode 33008370

- Jeweils in der Zeit von 9:30 – ca.13:30 Uhr!

Anmeldungen sind auf der homepage der LWK NDS unter dem jeweiligen Webcode möglich.

Meldepflichten in ENNI

Wir möchten wie schon im letzten Rundschreiben erneut auf die ENNI-Meldepflicht für nahezu alle Betriebe hinweisen. Dort muss bis zum 31. März 2023 die Düngebedarfsermittlung, die betriebliche 170-N-Grenze und die Düngedokumentation für das Jahr 2022 gemeldet werden. Für die Meldung und Fristeinholung ist jeder Betrieb selbst verantwortlich! Wir leisten Hilfestellung, werden die Aufzeichnung und Meldung aber nicht übernehmen!

ENNI Nmin-Frühjahrs-Beprobung auf „roten“ Flächen

Im Frühjahr 2023 müssen wieder auf Ackerflächen **vor dem Aufbringen** wesentlicher N-Mengen **eigene** Nmin Proben gezogen werden! Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der **LUFA Nord-West** oder dem Kundenportal <https://www.lufa-nord-west.de/index.cfm/nav/241/article/2170/cache/0.html>

In eigener Sache

Moin, mein Name ist Hauke Groeneveld, ich bin 27 Jahre alt und seit dem 15. November bei der LWK in Leer im Wasserschutz tätig. Ich komme von einem landw. Betrieb aus Norden und habe nach dem Abitur meinen Bachelor in Agrarwissenschaften an der CAU Kiel, mit dem Schwerpunkt Pflanzenbau, absolviert. Ich freue mich auf die Herausforderungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Mit freundlichen Grüßen

Ihre Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Hinrich Sparringa	Hauke Groeneveld	Tomma Goudschaal
Tel.: 0491- 9797 39	Tel.: 0491- 9797 24	Tel.: 0491- 9797 27
Mobil: 0152- 547 821 40	Mobil: 0152- 547 828 44	Mobil: 0152- 547 825 93

Außenstelle Leer, Hauptstraße 68, 26789 Leer; Fax: 0491-9797 16



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert

